

ErLeben und Lernen

Teilnehmende und Akteure in Maßnahmen zur nachholenden Grundbildung schreiben über ihren Segeltörn mit einer mittelalterlichen Kogge auf der Ostsee



> DOKUMENTATION

vom Tag der Teilnehmer im Verbundvorhaben MEMO
am 24. Juni 2009 auf der Poeler Kogge „Wisseмара“

ErLeben und Lernen

Teilnehmende und Akteure in Maßnahmen zur
nachholenden Grundbildung schreiben über ihren Segeltörn
mit einer mittelalterlichen Kogge auf der Ostsee

Schwerin, im August 2009



> VORWORT

Lernen braucht Motivation, Gemeinschaft, Ziele und Erfolge. Wer Schwierigkeiten mit dem Lernen hat, braucht noch mehr Motivation, Gemeinschaft, erreichbare Ziele und erst recht Erfolgserlebnisse. Auch wenn sich diese erst nach vielen kleinen und oft mühevollen Schritten sowie mit viel Unterstützung einstellen. Und - es lernt sich leichter, wenn das zu Lernende für das Leben praktische Bedeutung hat.

Gefördert durch das Bundesministerium für Bildung und Forschung stellt sich ein Verbund aus regionalen Bildungseinrichtungen und dem ift Schwerin als Institut für Bildungsforschung der Aufgabe, miteinander verzahnte und mit der regionalen Wirtschaft abgestimmte Vorhaben zur Alphabetisierung und Grundbildung umzusetzen. Erwachsene Menschen mit nur geringen Kenntnissen im Lesen, Schreiben und Rechnen - in der sogenannten Grundbildung - stehen im Zentrum der Aktivitäten. Das Grundbildungsniveau der Betroffenen ist dabei sehr unterschiedlich ausgeprägt. Eines haben sie jedoch gemeinsam: ihre Lese- und Schreibkompetenzen reichen nicht aus, um den gesellschaftlichen und vor allem auch beruflichen Anforderungen gerecht zu werden.

Bei der nachholenden Grundbildung sowie bei der Suche nach beruflichen Zielen unterstützen Akteure der Bildungseinrichtungen SBW Aus- und Fortbildungsgesellschaft, der RegioVision Schwerin GmbH, der IMBSE GmbH, der AGENTUR DER WIRTSCHAFT, der ALL Pütter gGmbH / Produktionsschule Westmecklenburg sowie vom ift Innovationstransfer- und Forschungsinstitut Schwerin und beschreiten dabei viele neue Wege. Die Unterstützungsangebote zur nachholenden Grundbildung sollen möglichst eng an berufliche Tätigkeiten gekoppelt werden, wobei der intensiven und individuellen Begleitung der Betroffenen eine besondere Bedeutung beigemessen wird. Mentoren unterstützen unterschiedliche Teilnehmergruppen über einen längeren Zeitraum dabei, ihre Grundkenntnisse des Lesens, Schreibens und Rechnens anhand unternehmensrelevanter Lern- und Arbeitsaufgaben zu verbessern und sich damit gleichzeitig berufliche Perspektiven zu eröffnen. Die Verbundpartner konzentrieren ihre spezifischen Aktivitäten in der Alphabetisierungs- und Grundbildungsarbeit auf junge Erwachsene ohne Ausbildung, auf arbeitssuchende Erwachsene vor und während der Vermittlung in Erwerbsarbeit, auf Arbeitnehmer und Arbeitnehmerinnen mit geringer Grundbildung sowie auf Migranten, die in ihrem Herkunftsland kaum Grundbildung erhalten haben und damit Analphabeten, sowohl in ihrer Muttersprache als auch in der deutschen Sprache, sind.

Nach 18 Monaten gemeinsamer Arbeit kamen anlässlich des MEMO-Teilnehmertages aus allen fünf Teilprojekten 40 Lernende zu einem Segeltörn auf der Ostsee zusammen. Bei bestem Segelwetter, strahlendem Sonnenschein und einer steifen Brise, wurde mit der Poeler Kogge „Wissemara“ in See gestochen. Die Kogge, ein Nachbau eines 1997 vor der Insel Poel gefundenes Schiffswracks und der größte in Europa vorhandene Nachbau einer mittelalterlichen Kogge, bot eine tolle Atmosphäre und imposante Eindrücke im Zusammenspiel von Wind und Wasser.

Der Ausflug nach Wismar wurde für die Teilnehmer zu einem unvergesslichen und einmaligen Erlebnis. Einmalig auch deshalb, weil eine Reise nach Wismar und ein Segelausflug für die in der Regel arbeitslosen, geringfügig beschäftigten oder in Helferjobs tätigen Menschen, oft unerschwinglich ist. Hinzu kommt, dass Probleme mit dem Lesen und Schreiben die Mobilität der Betroffenen häufig sehr einschränken.

Die Lernenden aus den verschiedenen Teilprojekten haben sich zur Erstellung der vorliegenden Dokumentation Fotos vom Segeltörn ausgesucht und dazu gemeinsam mit ihren Mentoren und Mentorinnen kleine Texte verfasst. Die Migranten im Teilprojekt von SBW hatten zu diesem Zeitpunkt gerade alle Buchstaben des deutschen Alphabetes kennen und schreiben gelernt. Da viele von ihnen auch in ihren Heimatländern nicht lesen und schreiben gelernt haben, war das gemeinsame Erarbeiten eines Satzes in der deutschen Sprache mühsam und eine große Leistung. Aber auch unseren deutschen Lernern fiel es nicht so leicht, ihre Gedanken zu formulieren und zu Papier zu bringen. Die Mühe hat sich gelohnt!

Viel Spaß beim Blättern und Lesen!

Pamela Buggenhagen
Verbundleitung MEMO / itf Schwerin



*„Der Tag in Wismar hat mir gut gefallen.
Die Kogge war cool. Am liebsten würde
ich eine ganze Woche auf dem Schiff
verbringen. Beim Segel setzen mussten
wir uns aber ganz schön anstrengen.“*

*Patrick / 17 Jahre
Schüler in der Produktionsschule
Westmecklenburg*

„Mir hat die Seefahrt gut gefallen. Ich fand die Quallen sehr schön, wie sie da rumgeschwommen sind. Das Meer ist schön, wenn es leuchtet und schön klar ist.“

*Sebastian / 17 Jahre
Schüler in der Produktionsschule
Westmecklenburg*





„Die richtigen Worte zu finden, um etwas zu erklären, ist manchmal nicht ganz einfach. Das gemeinsame Üben kann über so manche Hürde hinweg helfen. So kommen wir auch leichter ins Gespräch mit unseren Produktionsschülern und MEMO-Teilnehmern. Dadurch haben wir eine Chance, deren unterschiedliche Lebenssituationen und Lernschwierigkeiten sowie deren Hintergründe kennen zu lernen.“

*Astrid Junek
Projektleiterin MEMO in der Produktionsschule
Westmecklenburg*



„Für mich war sehr interessant, als das 240 m² große Segel runter gelassen wurde. Das hat mich sehr beeindruckt.“

Ute P.

Mitarbeiterin SBW Aus- und Fortbildungsgesellschaft und Teilnehmerin der ADW



„Der Ausflug auf der Kogge hat mir sehr gut gefallen. Das Knotenüben war geil, aber auch nicht so leicht. Wir könnten ruhig mal eine ganze Woche nach Dänemark oder Schweden segeln.“

*Florian / 16 Jahre
Schüler in der Produktionsschule
Westmecklenburg*

„Wir hatten richtig Glück mit dem Wetter. Es war sehr sonnig, aber auch genug Wind zum Segeln. Was mussten sich die Männer anstrengen, das Segel zu setzen! Toll, das aus der Nähe mitzukriegen. Das war genau der richtige Ausflug für mich. Ich liebe das Wasser. Die Stimmung in der Gruppe war an dem Tag besonders gut; alle waren fröhlich. Wir haben uns schon sehr gut angefreundet.“

Margret M. (3. von rechts)

Teilnehmerin bei RegioVision Schwerin GmbH





„Auf dem Boot konnten unsere Jugendlichen mal richtig die Seele baumeln lassen. Für viele war es das erste Mal, dass sie ein Boot betreten haben. Die Aufregung spürte ich auf der Hinfahrt deutlich. Und nebenbei übten sie auf dem Schiff mit Herrn König, wie sie sichere Knoten binden können.“

*Melanie Jahns
Mitarbeiterin im Freiwilligen Sozialen Jahr
in der Produktionsschule*

„Dieser Ausflug mit der Gruppe machte sehr viel Spaß. Durch solche gemeinsamen Aktivitäten lernen wir uns immer besser kennen und wachsen noch mehr zusammen. Sehr interessant waren die Informationen von Herrn König über das Schiff. Obwohl es sehr alt ist, fühlte man sich sehr sicher. Wir konnten freundliche Kontakte zu anderen Teilnehmern aus dem Irak, Vietnam und Russland knüpfen und gute Gespräche führen.“

Jelena N. (unten links)

Teilnehmerin bei RegioVision Schwerin GmbH





*„Unsere Gruppe hat leckere
Fischbrötchen gegessen.“*

*Subeida F. / Migrantin aus dem Irak
Teilnehmerin bei SBW*

*„Der Segeltörn war eine willkommene
Abwechslung zum Lernen. Es war sehr
entspannend, den Jungs beim Arbeiten
zuzusehen.“*

*Sandra / 16 Jahre
Schülerin in der Produktionsschule
Westmecklenburg*





„Der Segeltörn hat mir richtig Spaß gemacht. Ich habe die Knoten noch mal geübt, die ich schon konnte, weil ich bei der Freiwilligen Feuerwehr bin.“

*Marcus / 19 Jahre
Schüler in der Produktionsschule
Westmecklenburg*



*„Ich beobachte ‚meine Kids‘ mal
außerhalb des Unterrichts und weiß
– es lohnt sich – sie sind Klasse!“*

*Kathrin Worreschk
Lehrerin in der Produktionsschule
Westmecklenburg*



„Die Männer mussten mithelfen, das Segel zu öffnen. Das war ‚schwere Arbeit!‘“

*Mohamed F. / Migrant aus dem Irak
Teilnehmer bei SBW*

„Hier mal nicht als Mentor in der Medienwerkstatt, sondern als Crewmitglied der Poeler Kogge ‚Wissemara‘, sozusagen in Doppelfunktion. Gelernt wurde hier auch. Vielleicht kann man es ‚Lernen im öffentlichen Raum‘ nennen. Jedenfalls waren die Jungen der Produktionsschule ebenso begeistert dabei, wie am Computer in der Medienwerkstatt.“

Werner König
Medienwerkstatt IMBSE GmbH





„Über ein Jahr MEMO, da gibt es schon vieles zum Erinnern und Nachdenken, immer aber auch Gedanken darüber, was geht besser, was ist noch zu tun. Wind und Wasser mit einem funktionierenden Team erleben, führt ganz sicher zu neuen Ideen.“

*Bernd Heiden
Geschäftsführer der AGENTUR DER
WIRTSCHAFT*

Jürgen: „Dieter, wir hatten ganz schön Glück mit dem Wetter.“

Dieter: „Hm, bei dem Wind können wir richtig segeln. Zum Setzen des Segels waren 10 Männer nötig - keine einfache Sache, aber sehr interessant so etwas mitzerleben.“

Jürgen: „Viel Spaß haben wir ja auch in unserer Gruppe. Der Ausflug war eine sehr gute Idee. Wir planen im Anschluss noch einen gemeinsamen Stadtrundgang.“

Dieter: „Ja, wann kommt unsereins sonst schon mal nach Wismar. Ein Rundgang lohnt sich bestimmt und mit unserer Gruppe wird es doch immer lustig.“

Jürgen H. und Dieter K. (Fotomitte)

Teilnehmer bei der RegioVision Schwerin GmbH





„Ein dänisches Schiff grüßte uns.“

*Murat K. / Migrant aus der Türkei
Teilnehmer bei SBW*

„Ich war mit der AGENTUR DER WIRTSCHAFT und ein paar anderen netten Leuten mit der Poeler Kogge auf einer 3-stündigen Ostseerundfahrt ab Wismar. Das Wetter hat auch wunderbar mitgemacht. Es war nur Sonnenschein und auch ein wenig Wind, den wir auch auf der Rücktour mit vollen Segeln genutzt haben. Das war ein schöner Tag für mich. Dafür wollte ich nochmal ‚Danke‘ sagen.“

Rene L.

Mitarbeiter SOZIUS Pflege und Betreuungsdienste gGmbH Schwerin und Teilnehmer bei der ADW





„Der Segeltörn hat mir sehr gefallen. Am besten fand ich den Ausblick auf das Meer und die frische Luft.“

*Anne Marie / 18 Jahre
Schülerin in der Produktionsschule
Westmecklenburg*



„Unsere schönen Frauen sitzen und schauen...“

Migranten im Teilprojekt SBW



„Es war ein schöner Tag für mich. Das Mithelfen beim Segel setzen auf dem Schiff war sehr interessant. Die Poeler Kogge ist ein tolles Schiff. Unter Deck ist alles schön eingerichtet.“

Mathias B.

Mitarbeiter SOZIUS Pflege und Betreuungsdienste gGmbH Schwerin und Teilnehmer bei der ADW

„Sonst unterstütze ich ja die Teilnehmer im Projekt bei der geistigen Arbeit am Computer, aber Hilfe ist überall willkommen, so auch am Gangspill. Ein Gangspill ist ein muskelkraftbetriebenes Spill mit vertikaler Welle; hier genutzt, um die Schot zu verholen. Gemeinsam geht es eben immer besser.“

Werner König

Medienwerkstatt IMBSE GmbH



*„Gut versteckt hinter Sonnenbrillen
sehen wir einen weiteren erfolgreichen
Projektverlauf klar und deutlich vor uns.“*

*Monika Hilla
Projektleiterin MEMO / AGENTUR DER
WIRTSCHAFT*



„Segeln ist ein gutes Beispiel der angewandten Physik. Dank des Flaschenzuges lasse ich mir nicht so leicht den Wind aus den Segeln nehmen!“

*Martin Seegers
Mathematik- und Physiklehrer bei der IMBSE
GmbH*



„Das Bild zeigt die Männer unserer Gruppe mit Frau Christiane.“

*Mohamed F. (rechts) / Migrant aus dem Irak
Teilnehmer bei SBW*



„Das Verbundvorhaben MEMO segelt auf Kurs und unsere Ideen, Angebote und Möglichkeiten kommen bei den Teilnehmenden gut an. Alle gemeinsam haben wir in den bereits zurückliegenden 18 Monaten viel dazugelernt: über Menschen mit mehr und weniger Bildung, über das Mentoring zur Unterstützung, über uns selbst... So kann man sich auch mal entspannt zurücklehnen, sich über Erreichtes freuen und bei ‚Werners kleiner Knotenkunde‘ mitmachen.“

*Pamela Buggenhagen
Verbundleitung MEMO / itf Schwerin*



*„Hier waren alle Gruppen zusammen
auf dem Schiff.“*

*Zeynep / Migrantin aus dem Libanon
Teilnehmerin bei SBW*



*„Zuerst schließen wir die Augen –
und dann sehen wir weiter!
Denn Fehler entstehen durch Hast,
deshalb tue niemals etwas in Unruhe!“*

*Willfried Schreiber
Geschäftsführer der IMBSE GmbH*

„Die Fahrt auf der Kogge war eine weitere Perle in der Kette von Events, die für die Projektgruppe der Langzeitarbeitslosen angeboten wurde. Auch regelmäßiges gemeinsames Sporttreiben gehört dazu. Diese Art der Teambuilding unterstützt das Lernverhalten, gibt aber vor allen Dingen Mut und Selbstvertrauen, um auch am Arbeitsmarkt wieder Fuß zu fassen. Etwa einem Drittel wird es gelingen. Eine beachtliche Bestätigung unseres ganzheitlichen Integrationsansatzes.“

Jürgen Brandt

Geschäftsführer der RegioVision GmbH Schwerin





„Seit 2009 ziert das Wappen das Segel der Poeler Kogge ‚Wissemara‘. Es ist das älteste Wappen Wismars und ist seit dem 14. Jahrhundert in Verwendung.“

*Werner König
Medienwerkstatt IMBSE GmbH und ehrenamtliches Crewmitglied auf der „Wissemara“*

> IMPRESSUM

Herausgeber:

itf Innovationstransfer- und Forschungsinstitut
Schwerin GmbH (gemeinnützig)
Gutenbergstraße 1
D-19061 Schwerin
Tel.: +49 (0) 385 48837810
Fax: +49 (0) 385 48837815
E-Mail: info@itf-schwerin.de
Internet: www.itf-schwerin.de

Konzeption und Redaktion:

Pamela Buggenhagen

Texte:

Teilnehmende, Akteure und Mentoren
im Verbundprojekt MEMO

Diese Dokumentation wird im Rahmen der Schriftenreihe des Verbundprojektes „Neue Lernwege: Mentoring-Modelle zur Entwicklung persönlicher Lebenschancen und zur gesellschaftlichen Integration durch nachholende Grundbildung“ - Akronym: MEMO - herausgegeben. Das Verbundvorhaben wird über einen Zeitraum vom 01.01.2008 bis zum 31.12.2010 gefördert.

Förderer ist das Bundesministerium für Bildung und Forschung / Bereich: „Alphabetisierung und Grundbildung für Erwachsene“ im Themenschwerpunkt 3: „Forschungs- und Entwicklungsarbeiten zur Alphabetisierungs- und Grundbildungsarbeit im Kontext von Wirtschaft und Arbeit“.

Fotografien:

Seite 2	Werner König
Seite 3;8;27	Pamela Buggenhagen
Seite 7;10;12;15;16;17;19;24	Melanie Jahns
Seite 6	Kathrin Worreschk
Seite 9;20;23;26;30	Monika Hilla
Seite 11;13;21;34	Daniela Wagner
Seite 14;18;22;25;29;31	Kerstin Fligge

Gestaltung:

Kremke mediaworks GmbH, Garwitz

Druck:

MOD Offsetdruck GmbH, Dassow
Auflage: 500 Exemplare

Schwerin, August 2009

VERBUNDVORHABEN:

“Neue Lernwege: Mentoring-Modelle zur Entwicklung persönlicher Lebenschancen und zur gesellschaftlichen Integration durch nachholende Grundbildung.”

GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung